



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS  
CHEMNITZ

Fakultät für  
Naturwissenschaften  
Masterstudiengänge

Advanced Functional Materials

Chemie

Computational Science

Physik

Sensorik und kognitive Psychologie

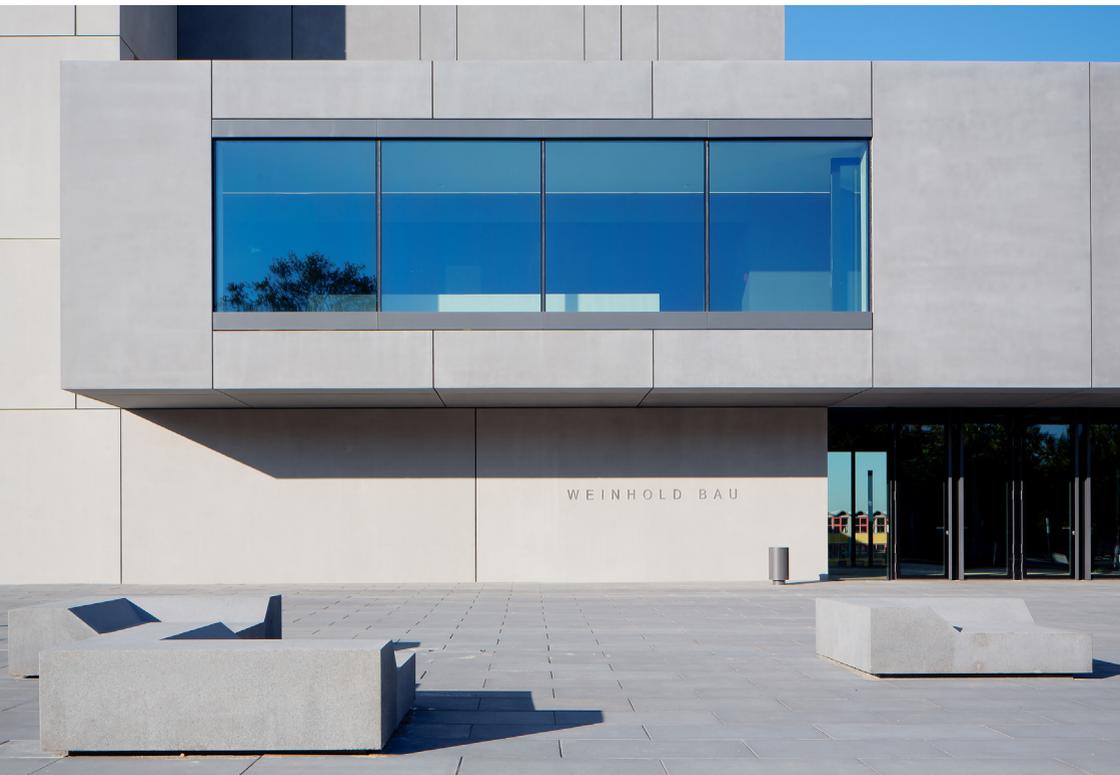


Alle Studiengänge im Überblick  
[www.tu-chemnitz.de/studiengaenge](http://www.tu-chemnitz.de/studiengaenge)



zur Fakultätsseite  
[www.tu-chemnitz.de/naturwissenschaften](http://www.tu-chemnitz.de/naturwissenschaften)

zur Online-Bewerbung  
<https://campus.tu-chemnitz.de/>



# Übersicht der Masterstudiengänge

## Master Functional Materials

**Zulassungsvoraussetzung:** in der Regel berufsqualifizierender Hochschulabschluss Bachelor Chemie oder Physik der TU Chemnitz bzw. inhaltlich gleichwertiger Studiengang; Nachweis von Englischkenntnissen auf dem Niveau B2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen

**Regelstudienzeit:** 4 Semester

**Abschluss:** Master of Science (M. Sc.)

**Studienbeginn:** in der Regel Wintersemester

**Unterrichtssprache:** Englisch

## Master Chemie

**Zulassungsvoraussetzung:** in der Regel berufsqualifizierender Hochschulabschluss Bachelor Chemie der TU Chemnitz bzw. inhaltlich gleichwertiger Studiengang

**Regelstudienzeit:** 4 Semester

**Abschluss:** Master of Science (M. Sc.)

**Studienbeginn:** Sommersemester, Wintersemester

## Master Computational Science

**Zulassungsvoraussetzung:** in der Regel berufsqualifizierender Hochschulabschluss Bachelor Physik der TU Chemnitz bzw. inhaltlich gleichwertiger Studiengang

**Regelstudienzeit:** 4 Semester (Teilzeitstudium möglich)

**Abschluss:** Master of Science (M. Sc.)

**Studienbeginn:** Sommersemester, Wintersemester

## Master Physik

**Zulassungsvoraussetzung:** in der Regel berufsqualifizierender Hochschulabschluss Bachelor Physik der TU Chemnitz bzw. inhaltlich gleichwertiger Studiengang

**Regelstudienzeit:** 4 Semester (Teilzeitstudium möglich)

**Abschluss:** Master of Science (M. Sc.)

**Studienbeginn:** in der Regel Wintersemester

## Master Sensorik und kognitive Psychologie\*

**Zulassungsvoraussetzung:** in der Regel berufsqualifizierender Hochschulabschluss Bachelor Sensorik und kognitive Psychologie der TU Chemnitz bzw. inhaltlich gleichwertiger Studiengang

**Regelstudienzeit:** 6 Semester (Teilzeitstudium möglich)

**Abschluss:** Master of Science (M. Sc.)

**Studienbeginn:** in der Regel Wintersemester

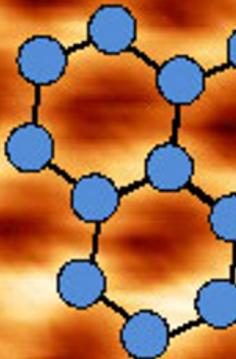
\* akkreditierter Studiengang

# Master Advanced Functionals Materials

Die zukunftsweisenden chemischen und physikalischen Aspekte moderner Hochleistungsmaterialien sowie die Aneignung von Synthese-, Entwicklungs-, Analyse- und Herstellungsverfahren solcher Funktionsmaterialien sind Hauptbestandteil des Masterstudienganges „Advanced Functional Materials“. Die forschungsbasierte Vertiefung des physikalischen und chemischen Verständnisses wird durch eine praxisnahe Ausbildung in einem modernen Laborumfeld zu aktuellen Forschungsthemen realisiert.



„Graphen, eine atomar dünne Kohlenstoffschicht, ist ein gutes Beispiel für ein Funktionsmaterial. Es verbindet extreme mechanische Festigkeit mit außergewöhnlicher Flexibilität. Graphen ist höchst transparent für Licht aber undurchlässig für Gase. Es besitzt eine hohe elektrische und thermische Leitfähigkeit. Wegen dieser Eigenschaften ist Graphen in Kombination mit anderen Funktionsmaterialien nützlich für eine Vielzahl von Anwendungen z.B. flexibler & gedruckter Elektronik oder in Kompositen für den Leichtbau.“  
Prof. Dr. Thomas Seyller, Sprecher Kernkompetenz „Intelligente Systeme und Materialien“ der TU Chemnitz und Koordinator des DFG Schwerpunktprogramms 1459 „Graphene“



4 Å



# Aufbau des Studiums

Der Masterstudiengang „Advanced Functional Materials“ kann komplett in englischer Sprache studiert werden. Darüber hinaus werden Wahlpflichtfächer auch auf Deutsch angeboten. Sprachmodule vermitteln die Fähigkeiten einer uneingeschränkten Kommunikation im internationalen wissenschaftlichen Umfeld.

## Wahlpflichtmodule (1. – 3. Semester)

Veranstaltungen in englischer und deutscher Sprache, u.a.:

- Werkstoffkunde
- Praktikum zu Oberflächen- und Kolloidanalytik
- Challenges for Future Energy Concepts
- Crystallography
- Nanophysics - Physics of Mesoscopic Systems
- Polymerphysik
- Microscopy and spectroscopy on the atomic and molecular scale
- Theoretische Festkörperphysik
- Surface and Interface Engineering
- Materials in Micro- and Nanotechnologies
- Elektrochemisches Beschichten
- Innovative Materials Engineering

## Basismodule (1. – 3. Semester)

Veranstaltungen in englischer Sprache

### Materialchemie

- Synthetic Methods in Chemistry
- Analytical Methods
- Sustainable Production Technologies

### Materialphysik

- Advanced Surfaces, Thin Films and Interfaces
- Semiconductor Physics – Nanostructures
- Photovoltaics with Nanotechnology

### Advanced Functional Materials

- Facets of Materials Science

## Forschungsprojekt (3. Semester)

## Modul Master-Arbeit (4. Semester)

# Berufsperspektiven

Die Trends des Arbeitsmarktes zeigen eine stetig steigende Nachfrage nach Absolventinnen und Absolventen, die naturwissenschaftliche Prozesse über die Fächergrenzen hinaus verstehen und weiterentwickeln. Absolventen können daher beispielsweise in folgenden Arbeitsfeldern tätig sein:

- Automobilindustrie
- Fahrzeug-, Luft- und Raumfahrttechnik
- Energiewirtschaft
- Life-Science Sektor
- Halbleiterindustrie
- Chemische Industrie
- Pharmaindustrie

Nach dem Abschluss des Masterstudienganges bietet eine Promotion einen vertieften Einstieg in Wissensmanagement und Forschung. Hierzu zählen:

- Universitäten
- Forschungsinstitute (Max-Planck, Fraunhofer)
- Großforschungseinrichtungen (CERN, BESSY)

# Master Chemie

Der Masterstudiengang Chemie baut auf den in einem Bachelorstudiengang Chemie erlangten Kenntnissen und Fertigkeiten auf; er erweitert die in diesem oder einem verwandten Studiengang erworbenen Fähigkeiten und Methoden zur Problemlösung komplexer naturwissenschaftlich-chemischer Aufgabenstellungen. Damit werden die Studierenden im Masterstudiengang an das Niveau der internationalen Forschung herangeführt. Die Absolventen des Masterstudiengangs Chemie verfügen aufgrund ihrer spezialisierten fachspezifischen Ausbildung über ein analytisch geschultes Denkvermögen und die Fähigkeit, rationale Problemlösungsstrategien entwickeln zu können. Diese Fähigkeiten stellen herausragende Eigenschaften eines Chemikers dar. Typisch für den Masterstudiengang Chemie an der Technischen Universität Chemnitz ist die starke Einbindung von modernen technischen und materialwissenschaftlichen Lehrinhalten. Schwerpunktthemen sind in den aktuellen Forschungs- und Entwicklungsbereichen die Materialwissenschaften inklusive der Nanotechnologie, Grenzflächenchemie sowie Katalyse und ihrer technischen Anwendung.



„Nach meinem Abitur in Baden-Württemberg habe ich mich gezielt für ein Chemie-Studium an der TU Chemnitz entschieden, da ich hier eine intensive Betreuung durch eine überschaubare Studierendenanzahl und eine sehr familiäre Atmosphäre vorfand. Auch der unproblematische Wohnungsmarkt war sehr attraktiv für mich. Das Masterstudium bietet mir die Möglichkeit der gezielten Spezialisierung.“

Julia Kronawitt, Chemie-Studentin



# Aufbau des Studiums

## Basismodule (1. - 3. Semester)

- Wissenschaftliche Diskussion aktueller Forschungsgebiete inklusive Industrieexkursion
- Wissenschaftliche Arbeitstechniken

## Vertiefungsmodule (1. - 3. Semester)

- Projektarbeit
- Vertiefungspraktikum

Auswahl aus einem breiten Feld von Modulen:

- Kolloide
- Prozesse und Produkte der chemischen Industrie
- Heterogene Katalyse
- Reaktionsmechanismen der anorganischen und metallorganischen Chemie
- Anwendung der homogenen Katalyse
- Vertiefung Organische Chemie
- Funktionsmaterialien
- Polymermaterialien
- Kombinatorische Chemie
- Computational Chemistry
- Praxis der Elektrochemischen Materialwissenschaften
- Nanotechnologie

## Ergänzungsmodule (1. - 3. Semester)

Auswahl aus einem breiten Feld von Modulen:

- Supramolekulare Chemie
- Oberflächen- und Kolloidenanalytik
- Werkstoffkunde
- Mikroverfahrenstechnik
- Polymerphysik
- Grenzflächenchemie
- Biochemie
- Statistische Thermodynamik
- Molekulare Elektronik
- Elektrochemische Materialwissenschaften
- Surface Spectroscopies
- Spectroelectrochemistry
- Biotechnologische Produktionsprozesse
- Quantenchemie in der Katalyse

Fachübergreifende Ergänzungsmodule:

- Sicherheitstechnik
- Kommunikation im Beruf
- Recht des geistigen Eigentums
- BWL I / II
- English for International Academic Purposes
- Arbeitswissenschaft

## Modul Master-Arbeit (4. Semester)

## Berufsperspektiven

Durch die selbstständige Zusammenstellung von Wahlmodulen ist die Spezialisierung vor allem in den Bereichen Materialwissenschaften, Katalyse oder Synthesechemie möglich. Dies befähigt zu Tätigkeiten in chemienahen Arbeitsgebieten wie Feinchemikalien und Polymere, Pharmazie, Life-Science-Sektor, Materialwissenschaften und Energiesektor.

Zum anderen ermöglicht die fachübergreifende Ausrichtung des Studiengangs in Gebieten wie Betriebswirtschaftslehre, Arbeitsorganisation, Arbeitssicherheit oder Marketing gute berufliche Perspektiven vor allem in den Bereichen Produktion, Qualitätskontrolle, Marketing, Vertrieb, Consulting, Patentwesen und Verwaltung.

Der Masterabschluss befähigt außerdem zur Promotion.

# Master Computational Science

Noch kleiner, noch schneller, noch günstiger. Die Grenzbereiche unserer modernen Technologien werden tagtäglich immer weiter ausgereizt. Auf diese neuen Anforderungen reagiert der Masterstudiengang Computational Science, indem er Studierenden effiziente Methoden und Strategien zur Problemlösung vermittelt. Mit Hilfe von Modellen können am Computer Simulationen von z. B. Planetenbewegungen oder Molekülstrukturen dargestellt werden. Die Inhalte des Studiengangs befähigen die Absolventinnen und Absolventen dazu, selbstständig informatorische und physikalische Kenntnisse zu kombinieren und auf neue Gebiete anzuwenden. Gerade in der Corona-Pandemie zeigte sich, wie Modellierungen zum Beispiel der Infektionszahlen von fachübergreifender Bedeutung sind und damit die Grenzen zwischen Disziplinen überbrückt werden. Dieser Studiengang eröffnet den Studierenden also nicht nur optimale Berufschancen, sondern auch zahlreiche Spezialisierungsmöglichkeiten.



„Ich absolvierte zuvor bereits den Bachelorstudiengang Computational Science, der mir sehr viel Spaß gemacht hat. Im Master gab es dann noch Wahlkurse, welche mir eine sehr individuelle Vertiefung ermöglichten. Begeistert war ich auch von der Tatsache, dass es über das Studium hinweg einen recht engen Kontakt zu den Professorinnen und Professoren sowie den Mitarbeitenden gab. Das hat sich sehr positiv auf die Motivation ausgewirkt und viele Möglichkeiten und Einblicke in verschiedene Themen eröffnet. So konnte ich zahlreiche Kontakte knüpfen und mir ein gefragtes Profil für die Berufswelt erarbeiten.“

Kim Schmidt, Absolventin



# Aufbau des Studiums

## Pflichtmodule (1. - 3. Semester)

- Wissenschaftliches Rechnen
- Algorithmen, Datenstrukturen, Programmierung I
- Methoden in der Theoretischen Physik
- Quantenmechanik II
- Praxismodul
- Theoretische Festkörperphysik
- Fachmethodik

## Wahlpflichtmodule (2. - 4. Semester)

Zur Auswahl stehen u.a. folgende Angebote:

- Physik der 2D-Materialien
- Physik der Solarzellen
- Simulation stochastischer Prozesse
- Modellierung realer Materialien
- Physik der Halbleiterlaser
- Computersimulationen in der statistischen Physik
- Kognitive Psychophysiologie
- Grundlagen der Psychophysik
- Aufmerksamkeit und Augenbewegungen
- Sensorik und computergestütztes Messen
- Nanophysik und mesoskopische Systeme
- Mathematische Grundlagen der Lerntheorie
- Integrated circuit design - transistor level
- Image Processing and Pattern Recognition
- Einführung in Data Science
- Neurophysik
- Grundlagen der Robotik
- Einführung in die Künstliche Intelligenz
- Bildverstehen
- Neurocomputing
- Numerische Optimierung
- Numerische Lineare Algebra
- Numerik Partieller Differentialgleichungen
- Inverse Probleme
- Mathematische Statistik
- Angewandte Statistik
- Paralleles Wissenschaftliches Rechnen
- Elektronenstruktur und -transporttheorie

## Modul Master-Arbeit (3. - 4. Semester)

## Berufsperspektiven

Die Trends des Arbeitsmarktes zeigen eine steigende Nachfrage nach Absolventinnen und Absolventen, die naturwissenschaftliche Prozesse verstehen und diese auch selbst informativ umsetzen können. Daher kann der Absolvent z. B. in folgenden Arbeitsbereichen tätig sein:

- Automobilindustrie/Motorenentwicklung
- Bank-, Geld- und Anlagewesen
- Biotechnologie/Medizintechnik/Geologie/Meteorologie
- Chemieindustrie
- Elektroindustrie
- Forschung
- Pharmakonzerne/Pharmaindustrie
- Softwareentwicklung
- Versicherungen

# Master Physik

Physik ist die Mutter aller Naturwissenschaften und Grundlage aller Ingenieurwissenschaften. Von der Entstehung kaum nachweisbarer Elementarteilchen bis zur Bewegung der Galaxien folgt unser gesamtes Universum den physikalischen Gesetzen. Im Physikstudium lernen Sie, diese Gesetze zu verstehen und anzuwenden, oder gleich neue zu entdecken. Als Physikerin und Physiker müssen Sie sich deshalb auch nicht für ein Berufsfeld entscheiden – überall im Universum warten interessante Probleme darauf, von Ihnen entdeckt und gelöst zu werden! Sie haben keine Lust auf Grundlagenwissenschaft, sondern wollen lieber anwendungsnah arbeiten? Kein Problem, denn egal ob Hochtechnologie, Medizintechnik, oder Mikroelektronik: Physik ist überall. Im Physikstudium wird Ihnen beigebracht, völlig neue Lösungen für eine Aufgabe zu entwickeln. Deshalb sind an jeder neuen technischen Entwicklung - von der ersten Simulation bis zur Serienproduktion – immer Physikerinnen und Physiker beteiligt. Vielleicht wissen Sie auch noch gar nicht, womit Sie sich in ein paar Jahren beschäftigen wollen – Ihnen macht Physik aber einfach Spaß? Dann erst recht zum Physikstudium – am besten an der TU Chemnitz!



„Von meinem Physikstudium an der Technischen Universität Chemnitz profitiere ich bis heute. Insbesondere die individuelle Betreuung resultierte in einer guten Vorbereitung für mein nachfolgendes Promotionsstudium und führte zu Kollaborationen, die immer noch aktiv sind. Neben den fachlichen Inhalten, die sich sehr an den aktuellen Forschungsaktivitäten der Arbeitsgruppen orientierten, gab es auch viele Möglichkeiten außerfachliche Fähigkeiten zu entwickeln. Diese bilden eine gute Grundlage für die Arbeitswelt, auch abseits der Wissenschaft.“

Florian Günther, Absolvent



# Aufbau des Studiums

## Pflichtmodule (1. - 4. Semester)

- Experimentalphysik
- Theoretische Physik
- Fachmethodik (wissenschaftliche Praxis)
- Fortgeschrittenen-Praktikum
- Tutorium und Oberseminar

## Wahlpflichtmodule (1. - 2. Semester)

Es kann aus einem breiten Angebot physikalischer und nichtphysikalischer Fächer gewählt werden, die den jeweils aktuellen Forschungsgebieten angepasst werden. Dazu gehören zum Beispiel: Grundlagen magnetischer Materialien, Polymerphysik, Physik der Solarzellen, Biophysik, Chemische Physik, Aufmerksamkeit und Augenbewegungen, Halbleiternanostrukturen, Kontinuumstheorie, Nanophysik und mesoskopische Systeme, Physik der 2D-Materialien, Kerne und Elementarteilchen, Stochastische Prozesse, Kognitive Psychophysiologie, Scientific Communication in English.

## Modul Master-Arbeit (studienbegleitend im 3. - 4. Semester)

# Berufsperspektiven

Den Absolventen eines Physikstudiums eröffnen sich exzellente Berufschancen. Ungefähr die Hälfte aller Physiker arbeitet in Industrie und Wirtschaft zumeist in Forschungs- und Entwicklungslaboren. Rund ein Drittel arbeitet in öffentlichen Einrichtungen wie Universitäten, Forschungsgesellschaften und Großforschungseinrichtungen und dort an grundlagen- und anwendungsorientierten Fragestellungen. Mögliche Einsatzbereiche sind zum Beispiel:

- Elektrotechnische Industrie
- Software-, IT-Industrie
- Halbleiter-Industrie
- Maschinenbau
- Fahrzeug-, Luft- und Raumfahrttechnik
- Medizin- und Umwelttechnik
- Optische Industrie
- Chemische Industrie
- Ingenieurbüros
- Energiewirtschaft
- Banken und Versicherungen
- Unternehmensberatung
- Öffentlicher Dienst
- Verlagshäuser und Patentanwaltskanzleien

Nach dem Abschluss des Masterstudienganges bietet eine Promotion einen verstärkten Einstieg in Wissensmanagement und Forschung. Dazu gehören zum Beispiel:

- Universitäten
- Forschungsinstitute (z.B. Max-Planck, Fraunhofer, Leibniz)
- Großforschungseinrichtungen (z.B. CERN, BESSY)

# Master Sensorik und kognitive Psychologie

In vielen Bereichen hängt die Funktion komplexer Systeme vom Zusammenwirken von Mensch und Technik ab. Schnittstellen so zu gestalten, dass Daten korrekt aufgenommen, vorverarbeitet, interpretiert und in adäquater Weise dargeboten werden, setzt ein tiefgreifendes Verständnis der physikalisch-technischen Messprozesse ebenso voraus wie eine fundierte Kenntnis menschlicher Kognition. Aufbauend auf einem Bachelorabschluss in SeKo, Psychologie, Physik oder einem ingenieurs-, kognitions- oder neurowissenschaftlichen Fach bietet der Masterstudiengang Sensorik und kognitive Psychologie eine einmalige Kombination an weiterführenden Veranstaltungen aus Physik, Psychologie und Kognitionswissenschaften. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse in Sensorik, menschlicher Wahrnehmung, Kognition, Emotion und Motivation und in psychophysischen Methoden. In forschungsorientierten Seminaren und Laborübungen wenden Sie diese praxisnah an. Eine breite Auswahl an Wahlpflichtmodulen erlaubt Ihnen, individuell Schwerpunkte zu setzen.



„Im Zuge des Masterstudienganges Sensorik und kognitive Psychologie ist es nicht nur möglich, die Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Bachelorstudium zu erweitern. Man hat auch die Möglichkeit, neue Forschungsgebiete selbst zu entdecken und an deren Weiterentwicklung mitzuarbeiten. Diese Chance, sich selbst einzubringen und damit auch eigene Ideen für das interdisziplinäre Zusammenarbeiten umzusetzen, sollte man sich nicht entgehen lassen.“

Jennifer Brade, Absolventin M.Sc. Sensorik und kognitive Psychologie



# Aufbau des Studiums

## Basismodule (1. - 2. Semester)

- Wahrnehmung, Psychophysik und Kognition
- Physik und Sensorik
- Simulation naturwissenschaftlicher Prozesse
- Ingenieurpsychologie / Human Factors
- Kognitions-, Emotions- und Motivationspsychologie

## Vertiefungsmodule (1. - 4. Semester)

Aus folgenden 3 Modulen ist eines zu wählen: Kognitive Psychophysiologie, Aufmerksamkeit und Augenbewegungen oder Leuchtdioden, Laserdioden und optische Sensoren

## Ergänzungsmodule (1. - 4. Semester)

- Neurophysik
- Biophysik
- Computersimulationen in der statistischen Physik
- Simulation stochastischer Prozesse
- Digitale Signalverarbeitung/Bildverarbeitung
- Vertiefungen Experimentalphysik: Grundlagen magnetischer Materialien (Magnetismus I); Methoden und Anwendung des modernen Magnetismus (Magnetismus II); Photovoltaik
- Sensoren und Sensorsignalauswertung
- Forschungsprojekt Wahrnehmung, Psychophysik und Kognition
- Elektrische Messtechnik
- Virtual und Augmented Reality im Maschinenbau
- Diversität und Intergruppenbeziehungen
- Einführung in die Programmierung mit Python
- Roboter-Sehen
- Vertiefung psychologische Methodenlehre
- Arbeits- und Organisationspsychologie
- Angewandte Gerontopsychologie
- Kognitive Modellierung
- Grundlagen der Diagnostik
- Neurokognition I & II
- Neurocomputing
- Grundlagen der Robotik
- Mensch-Computer-Interaktion II
- Einführung in die Künstliche Intelligenz
- Deep Reinforcement Learning
- Produktergonomie
- Bildverstehen
- Bewegungswissenschaft A
- Prädiktive Verhaltensanalyse

## Modul Master-Arbeit (studienbegleitend im 3. - 4. Semester)

## Berufsperspektiven

Mit einem Masterabschluss in Sensorik und kognitive Psychologie stehen Ihnen eigenständige Tätigkeiten und Leitungsfunktionen in den Bereichen Mensch-Maschine-Interaktion, Robotik, Kognitionswissenschaften, Ergonomie, Human Factors, Usability sowie in zahlreichen Gebieten der Physik und Sensorik offen. Beispiele für berufliche Tätigkeiten umfassen die Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstellen, Produktdesign, Arbeitsplatz- und Arbeitsmittelgestaltung, Medizin- und Messtechnik sowie die Arbeit in Normierungs- und Zulassungsstellen. Der Abschluss qualifiziert Sie für eine Promotion, z.B. in einer kognitions- oder neurowissenschaftlich orientierten Forschungseinrichtung, welche Ihnen wiederum die Perspektive auf eine Tätigkeit in der Forschung oder im Wissensmanagement an Universitäten, Forschungsinstituten und Großforschungseinrichtungen bietet.

NOTIZEN



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS  
CHEMNITZ

An aerial photograph of a city street, likely in Oslo, Norway, featuring a large, ornate white building with a central entrance. The street is lined with trees and other buildings. A large green graphic overlay is centered on the image, containing the text "Welcome @TUC" in a white, cursive font. The background shows a sunset or sunrise sky with a gradient from orange to blue.

Welcome  
@TUC

## GRUNDLEGENDES

Die Bewerbung für Masterstudiengänge an der TU Chemnitz erfolgt online unter:

<https://campus.tu-chemnitz.de/>

Gegebenfalls erfolgt eine fachliche Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen durch den Prüfungsausschuss.

Alle Hinweise zur Studienbewerbung: [www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung](http://www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung)

### WEITERE INFORMATIONEN:

#### Studieren in Chemnitz

[www.studium-in-chemnitz.de](http://www.studium-in-chemnitz.de)

#### FAQ - Häufig gestellte Fragen

[www.tu-chemnitz.de/studierendenservice/faq.php](http://www.tu-chemnitz.de/studierendenservice/faq.php)

#### Studierendenservice

Straße der Nationen 62, Raum A10.043

+49 371 531-33333

[studierendenservice@tu-chemnitz.de](mailto:studierendenservice@tu-chemnitz.de)

#### Zentrale Studienberatung

Straße der Nationen 62, Raum A10.046

+49 371 531-55555

[studienberatung@tu-chemnitz.de](mailto:studienberatung@tu-chemnitz.de)

#### Fachstudienberatung

Eine Übersicht aller Fachstudienberater finden Sie unter

[www.tu-chemnitz.de/studienberater](http://www.tu-chemnitz.de/studienberater)

#### Postanschrift

Technische Universität Chemnitz

Studierendenservice und Zentrale Studienberatung

09107 Chemnitz

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in der Regel das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



[www.akkreditierungsrat.de](http://www.akkreditierungsrat.de)

